

BioEnergieDorf Neunkirchen/Nahe

Zukunftsweisende Form der Energieerzeugung



Unabhängiger werden vom Ölpreis, regionale Wertschöpfung erreichen und aktiv etwas zur Senkung des CO₂-Ausstosses beitragen – das sind drei der wichtigsten Ziele des Projekts „BioEnergieDorf Neunkirchen/Nahe“, das aktuell ein ehrenamtlicher Arbeitskreis in Neunkirchen/Nahe in sehr enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nohfelden,

dem Landkreis St. Wendel und dem Land vorantreibt. Bei dem Parkplatz vor dem Freizeitpark am Ortsrand soll eine zentrale Heizungsanlage entstehen, betrieben mit Holzhackschnitzel, einem Blockheizkraftwerk (Gas) und einem kleinen Ölkessel. Ein entsprechendes Bebauungsplanverfahren läuft derzeit.

Der Energiemix garantiert eine Ausfallsicherheit und eine kostengünstige Energie-Erzeugung. Der Öl-Anteil an der erzeugten Energiemenge liegt unter zehn Prozent. Damit ist man zusätzlich zur CO₂-Reduzierung von etwa 80 Prozent im Vergleich zu heute auch von den Schwankungen des Ölpreises befreit, schließlich wird die in der Heizzentrale

erzeugte Energie mit Warmwasserleitungen in die Haushalte gebracht. In einem ersten Projektschritt sollen etwa 30 Haushalte im Ortskern und dem Baugebiet „Im Pfarrwittum“ sowie einige größere private und öffentliche Gebäude angeschlossen werden, zum Beispiel der geplante Neubau des Caritas-Seniorenzentrums und das Bürgerhaus. Wenn alle Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden, kann im nächsten Jahr nach einer dreijährigen Planungsphase die Umsetzung beginnen.

Dieser Erfolg geht in erster Linie auf das hohe Maß an ehrenamtlicher Initiative von Bürgerinnen und Bürgern in Neunkirchen/Nahe zurück.

Rettungswache Nohfelden-Walhausen

Notfallversorgung weiterhin gesichert



Der Rettungszweckverband hat sich entschieden, seinen bisherigen Standort in der Gemeinde Nohfelden – die Rettungswache am Juliusberg in Türkismühle – aufzugeben und durch einen funktionaleren Neubau an geeigneter Stelle zu ersetzen. Der inzwischen errichtete Neubau ist sehr verkehrsgünstig am Einmündungsbereich der Brunnenstraße

(L 322) in die Steinberger Straße (L 319), der Hauptstraße von Türkismühle nach Oberthal, gelegen. Auf die L 319 wird ausgerückt entweder in Richtung Türkismühle, Nohfelden und Bostalsee oder in Richtung Oberthal, Namborn, Gudesweiler und Steinberg-Deckenhardt. Auf die L 322 dagegen wird ausgerückt in Richtung Wolfersweiler, Mosberg-Richweiler und Hirstein. Die meisten Ortschaften der betroffenen Gemeinden Nohfelden, Oberthal und auch Namborn werden durch den neuen RTW-Standort Walhausen hinsichtlich der Notfallrettung hervorragend versorgt. Der Neubau trägt allen technischen und funktionalen Anforderungen einer zeitgemäßen Rettungswache Rechnung.

Nach Durchführung der Baumaßnahme wird vor Ort ein Rettungswagen im 24-Stunden-Betrieb stationiert sein. Die durchschnittliche Beschäftigungsanzahl, so Erfahrungswerte von anderen Standorten, wird sich auf etwa sechs Hauptamtliche, zwei Mitarbeiter im Rahmen eines FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und einen Ehrenamtlichen belaufen.

Der Neubau der Rettungswache kostet etwa 500.000 Euro und wird vom Land und vom ZRF, dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, bezuschusst. Die wohnortnahe Notfallversorgung ist damit für die Gemeinde Nohfelden für viele weitere Jahre gesichert.

Ferienhausgebiet „Sangheck“ in Eiweiler

Anliegen der Bürger werden ernst genommen

Ein privater Investor plant derzeit den Bau eines Ferienhausgebietes mit 40 Baumhäusern in Eiweiler. Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens haben Bürgerinnen und Bürger aus Eiweiler, insbesondere aus der Straße „Zum Winterborn“, Einwände gegen die Planungen vorge-

tragen. Im Wesentlichen geht es dabei um die verkehrsmäßige Erschließung der Anlage. Wir nehmen diese Bedenken sehr ernst. Bürgermeister Andreas Veit ist mit dem Investor im Gespräch. Ziel ist dabei die ausschließliche Anbindung der Anlage über die Landstraße.



Erweiterung Golfpark Eisen

Weitere Ergänzung des touristischen Angebots



gebiet Golfplatz Eisen“. Geplant ist aktuell die Erweiterung des Golfparks auf eine 27-Loch-Anlage. Seit der Beschlussfassung von 2016 wurde das Projekt insbesondere unter Einbeziehung umweltrechtlicher Vorgaben weiterentwickelt.

Vor dem Hintergrund der vorgesehenen Planungsmodifizierungen hat der Gemeinderat am 30. März 2017 erneut über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Erweiterung Golfpark Bostalsee“ beraten.

Dabei hat der Gemeinderat den Geltungsbereich des vorgesehenen Bebauungsplans erneut modifiziert und wiederholt die Öffentlichkeit beteiligt. Abschließend hat der Gemeinderat am 13. Dezember 2018 den Bebauungsplan nun mit entsprechender Satzung in Kraft gesetzt. Mit der Golfpark Bostalsee GmbH wurde in gleicher Sitzung

ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, in dem sich die Bauherrin gegenüber der Gemeinde verpflichtet, die anfallenden Planungs- und Erschließungskosten zu übernehmen.

Mit der Erweiterung des Golfparks wird der Bostalsee um eine weitere Attraktion für unsere Gäste bereichert – und auch uns Bürgerinnen und Bürgern steht eine demnächst noch attraktivere Sportstätte zur Verfügung.



Herausgeber:
CDU Gemeinderatsfraktion Nohfelden
V.i.S.d.P.:
Michael Dietz, Eiweilerstr. 2, 66625 Nohfelden

Kontakt:
info@cdu-nohfelden.de
Konzeption & Gestaltung:
Jonas Meyer, www.jmvc.de



Gemeinderat aktuell

AUSGABE WEIHNACHTEN 2018

Informationen der CDU-Gemeinderatsfraktion



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wahlperiode des Gemeinderats 2014 bis 2019 neigt sich dem Ende zu. In den letzten fünf Jahren konnten wir viele Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde umsetzen. So sind nun alle fünf Kindergärten in der Gemeinde entweder grundlegend saniert oder im Falle des Kindergartens Bosen neu gebaut worden. Sie bieten Krippenplätze an und

sind von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Bahnhof Türkismühle und sein Umfeld sind ein attraktives Eingangstor für unsere Nationalparkgemeinde geworden. Es wurde weiter in die Sanierung der Gemeindestraßen und der Ortskerne investiert, Leerstände beseitigt und Neubauflächen geschaffen. Mit den kürzlich begonnenen Baumaßnahmen an der Nahequelle und dem Bau des Freizeitwegs Freisen-Nohfelden-Nonnweiler wird die Gemeinde für Einheimische wie Touristen attraktiver.

Daneben wurde und wird – mit Hilfe vieler tatkräftiger ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer – die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen vorbildlich gemeistert: In keiner anderen Gemeinde im Kreis St. Wendel konnten so viele Flüchtlinge in Arbeit gebracht werden wie in Nohfelden. Trotz all dieser umgesetzten Maßnahmen sind wir gleichzeitig auf dem Weg aus

der finanziellen Notlage der Gemeinde ein gutes Stück vorangekommen. Von den 19,5 Millionen Euro Kassenkrediten konnten etwa 2,5 Millionen bereits getilgt werden. Aktuell hält diese Entwicklung an. Die Abwassergebühr konnte nach Inbetriebnahme des Ferienparks spürbar gesenkt werden, die Grundsteuer in Nohfelden ist die zweitgünstigste im Saarland. Durch die von Ministerpräsident Tobias Hans angestoßene Teilentschuldung der Kommunen, dem sogenannten „Saarland-Pakt“, wird dieser Prozess ab 2020 erheblich beschleunigt werden können. Gleichzeitig werden wir junge Familien bei den Kindergartenbeiträgen wieder entlasten können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Ende dieser Wahlperiode bedanken wir uns bei Ihnen nochmals für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Dadurch war es möglich, die richtigen Weichen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde zu stellen. Wir bitten Sie heute schon darum, uns für die Fortsetzung dieser Arbeit wieder mit einem starken Mandat auszustatten.

Herzliche Grüße

Michael Dietz

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Haben Sie besinnliche und ruhige Tage im Kreise Ihrer Familie. Unser besonderer Gruß gilt den alten, kranken und einsamen Menschen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Ihre CDU-Gemeinderatsmitglieder:

Michael Dietz, Bosen – Andreas Georgi, Eckelhausen – Manfred Schwickert, Eisen – Michael Orth, Eiweiler – Mathias Lunig, Gonnesweiler – Hermann Veit und Uwe Meyer, Neunkirchen/Nahe – Reinhild Türkis, Nohfelden – Dr. Eva Noll und Dr. Christoph Schröder, Selbach – Wolfgang Martin, Sötern – Reiner Urhahn, Türkismühle – Werner Jost, Walhausen – Axel Broucker, Wolfersweiler – Dennis Kern, Junge Union – Nina Schäfer, FrauenUnion



Generationswechsel in Selbach

Arnold Becker ist neuer Ortsvorsteher

Nachdem Alois Wilhelm nach jahrzehntelangem kommunalpolitischem Engagement sein Amt als Ortsvorsteher niedergelegt hat, hat der Ortsrat von Selbach den bisherigen Stellvertreter Arnold Becker zum neuen Ortsvorsteher gewählt. Die Wahl des 51-jährigen Schornsteinfegermeisters erfolgte einstimmig. Zu seiner Stellvertreterin wurde Silke Zöhler gewählt. Als neues Mitglied im Ortsrat wurde Stephan Maier verpflichtet. Die CDU-Gemeinderatsfraktion dankt Alois Wilhelm, der über 35 Jahre die Geschicke

seines Heimatortes Selbach maßgeblich mitgestaltet hat und in dieser Zeit auch in der Gemeinde Nohfelden insgesamt politisch gewirkt hat. Für dieses außergewöhnliche Engagement wurde er auch mit der „Freiherr-vom-Stein-Medaille“ ausgezeichnet. Unser Dank geht auch an Arnold Becker und Silke Zöhler, die sich nun bereit erklärt haben, kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen beiden viel Erfolg im neuen Amt sowie Tatkraft, Mut und Gottes Segen!

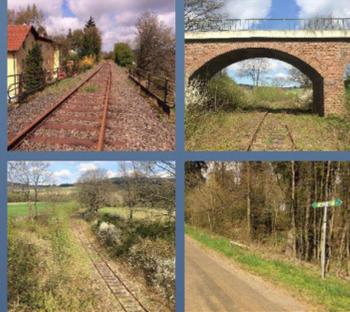
@ www.cdu-nohfelden.de

f www.facebook.com/CDUGVnohfelden



Freizeitweg auf der alten Bahntrasse

Attraktiv für Bürger und Gäste



die parallele Nutzung der Bahntrasse durch einen Museumsbahn- oder Draisenverkehr geprüft.

Es wurde festgestellt, dass eine solche Doppelnutzung zu deutlich höheren Investitionskosten führen würde und der Weg an vielen Stellen die Trasse verlassen müsste. Damit bliebe letztlich die Qualität auf der Strecke. Der laufende Betrieb einer Draisenbahn wäre darüber hinaus dauerhaft defizitär, wie vergleichbare Anlagen zeigen.

Ziel ist ein durchgehend auf der Trasse verlaufender, barrierefreier und familienfreundlicher Freizeitweg. Dabei wird der 30 km lange Weg nicht nur ein touristisches Highlight als Bindeglied zwischen Bostalsee und Nationalpark, sondern sowohl für einheimische Erholungssuchende als auch für den Alltagsradverkehr eine Bereicherung.

Im Auftrag des Landkreises hat die Ökoflächen-Management GmbH die stillgelegte Strecke, auf der seit über 50 Jahren kein regulärer ÖPNV mehr stattgefunden

hat, von der Bahn gekauft. Die drei Gemeinden werden die für den Weg benötigten Teilflächen in Erbbaupacht übernehmen. Neben den von Land und Kreis zugesagten Fördermitteln wurden auch Zuschussmittel des Bundes beantragt, der die Anlegung von Radwegen finanziell fördert. Dadurch wird ein deutlich höheres Finanzierungsvolumen ermöglicht, als bisher geplant war. Vor diesem Hintergrund haben die Projektpartner entschieden, zusätzlich eine umfassende Ertüchtigung aller Brückenbauwerke, eine Verbreiterung des Weges von 2,50 m auf 3,00 m, die lückenlose Asphaltierung des Weges und die Einbeziehung der „Eisernen Brücke“ in Freisen zu realisieren.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich damit nach aktueller Kostenschätzung auf 9,2 Millionen Euro. Nach Abzug der Zuschüsse von Bund, Land und Kreis verbleibt ein kommunaler Eigenanteil von insgesamt 696.947 Euro, der – entsprechend dem Verhältnis der auf die jeweiligen Abschnitte entfallenden Kosten – auf die drei Gemeinden verteilt wird.

Touristische Inwertsetzung der Nahequelle

Ein Highlight für die Kleinsten



Endlich ist es soweit: Nach langer Planungsphase beginnen die Arbeiten zur touristischen Aufwertung des Freizeitgeländes an der Nahequelle in Selbach.

Unter anderem wird der provisorische Schotterparkplatz als befestigter Besucherparkplatz ausgebaut, außerdem wird es ein barrierefreies Toilettengebäude geben. Der zentrale Platz vor der Grillhütte wird neugestaltet, es werden eine Bühne sowie ein offener Grillplatz mit entsprechender Ausstattung gebaut. Im Wald östlich des zentralen Platzes ist ein Wald-Kletterspielplatz vorgesehen, der auch die Nahe für Kinder aller Altersklassen als Naturerlebnisort integriert. Mit der Maßnahme tragen wir der starken

Zunahme der Besucherzahlen Rechnung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 873.000 Euro. Landesregierung und Landkreis unterstützen die Maßnahme mit Tourismusfördermitteln, sodass die Gemeinde selbst noch 113.000 Euro aufbringen muss.

Mit der Fertigstellung der Arbeiten ist im Frühjahr 2020 zu rechnen. Unser Dank geht an den Heimat- und Verkehrsverein Selbach für die jahrzehntelange Pflege und Unterhaltung der Anlage.

Neubau Kindertagesstätte „Seesterne“ Bosen

Angebot der Kindertageseinrichtungen auf dem neuesten Stand

In den Sommerferien wurde das alte Kindergartengebäude in Bosen abgerissen und inzwischen – bereits nach kurzer Bauzeit – der Ersatzneubau für die Kindertagesstätte fertiggestellt. Auch wurde mittlerweile der Planungsauftrag für die Gestaltung der Außenanlage und eines Zwischengebäudes zwischen Kindergarten und Gemeindehaus vergeben. Die gesamte Baumaßnahme ist mit einem Investitionsvolumen von 1,6 Mil-

lionen Euro veranschlagt und verläuft bisher im Zeit- und Kostenplan. Die Kinder werden bereits im Januar in die neuen Räumlichkeiten umziehen können. Die neue Kindertagesstätte bietet dann Platz für eine Regelgruppe mit 25 Kindern, eine Krippengruppe mit elf Kindern und eine altersgemischte Gruppe (vier Krippen- und 15 Regelkinder). Wir freuen uns sehr, dass die Bauarbeiten in Bosen zügig und planmäßig voran-



kommen und die Kinder sich auf mehr Platz, bessere Ausstattung und eine tolle neue Umgebung freuen können!

Denkmalschutzprogramm des Bundes

Kathreinenkapelle und Mikwe werden saniert



Die Kathreinenkapelle in Selbach und das jüdische Ritualbad (Mikwe) in Bosen erhalten beide einen vorweihnachtlichen Geldsegen aus Berlin aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VII. Durch die engagierte Unterstützung unserer Bundestagsabgeordneten Nadine Schön hat der Bund 30.000 Euro für den zweiten Bauabschnitt an der Kathreinenkapelle zugesagt. Die Gemeinde unterstützt die Maßnahme ebenfalls aus

ihrem neuen Denkmalschutzprogramm mit 3.000 Euro, aus dem bereits die Sanierung der evangelischen Kirche in Sötern und der historischen Stummorgel in Wolfersweiler unterstützt wurden. Im derzeit laufenden ersten Bauabschnitt hatte der Bund dort bereits mit 20.000 Euro unterstützt. Außerdem wurden vom Bund 15.000 EUR für die denkmalgerechte Sanierung der Mikwe in Bosen bereitgestellt.

Ortsmitte Gonesweiler

Entwicklungspotenziale sollen gehoben werden



Im Rahmen der Erarbeitung eines „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts“ (ISEK) für die Gemeinde Nohfelden ist Gonesweiler neben

Türkismühle, Wolfersweiler und Sötern eines von vier Schwerpunktdörfern für notwendige städtebauliche Verbesserungen geworden. Mit Hilfe des Innenministeriums wurden konkrete Maßnahmen für die Bundesförderprogramme „Kleine Städte und Gemeinden“ und „Stadtgrün“ angemeldet.

In diesem Zusammenhang wurde bereits das Anwesen des ehemaligen Hotels Gierend erworben und der leer stehende Gebäudekomplex abgetragen. In enger

Abstimmung mit dem Innenministerium werden nun die weiteren Schritte in die Wege geleitet. Dazu zählen insbesondere eine Gestaltungsplanung für die frei gewordene Fläche einschließlich des gegenüberliegenden Dorfplatzes, der Landstraße dazwischen und der an das Areal angrenzenden Bereiche.

Ziel ist eine attraktive Neugestaltung der öffentlichen Flächen und das Anregen privater Investitionen für neue bauliche Nutzungen.

Sanierungsgebiete in allen Ortsteilen

Steuervorteile bei privaten Sanierungsarbeiten

Ortskerne und Ortsdurchfahrten sind die Aushängeschilder unserer Dörfer und prägen maßgeblich unsere Ortsbilder. Da die Dorfkerne teilweise durch Leerstände und instandsetzungsbedürftige Gebäude an Attraktivität verloren haben, möchte die Gemeinde neben öffentlichen Sanierungsmaßnahmen sowie dem Ankauf und Abriss von Leerständen auch Anreize für private Investitionen schaffen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in allen Ortsteilen sogenannte „einfache“ Sanierungsgebiete ausgewiesen. Dadurch können sich Hauseigentümern steuerliche Vorteile im Rahmen der Einkommenssteuererklärung bieten, sofern sie in die Modernisierung oder Instandsetzung ihres Hauses investieren.

Voraussetzungen hierfür sind unter anderem, dass (1) ein entsprechendes Haus in dem Sanierungsgebiet liegt, dass (2) es sich um eine Maßnahme handelt, die grundsätzlich berücksichtigungsfähig ist (wie etwa barrierefreie oder energetische Maßnahmen) und dass (3) der Eigentümer Einkommenssteuer zahlt und im Rahmen der Einkommenssteuererklärung die Modernisierung geltend macht.

Bitte beachten Sie, dass mit der Modernisierung erst nach Antragstellung und Bestätigung durch die Gemeinde begonnen werden darf. Anschließend erhalten Sie eine Bescheinigung durch die Gemeindeverwaltung, die Sie in Ihrer nächsten Steuererklärung einreichen können.



Aktuell sind die Sanierungsgebiete noch nicht rechtskräftig. Die Bauverwaltung informiert im Amtsblatt, sobald Anträge für Sanierungsmaßnahmen eingereicht werden können.

Generationswechsel in Eiweiler

Michael Orth tritt als Ortsvorsteher zurück



Der amtierende Ortsvorsteher von Eiweiler, Michael Orth, hat zum 31. Dezember seinen Rücktritt erklärt und legt zeitgleich auch sein Gemeinderatsmandat nieder. Seine bisherige Stellvertreterin Sandra Jung hat sich bereit erklärt, in der nächsten Ortsratssitzung für das Amt der Ortsvorsteherin von Eiweiler zu kandidieren. Wir danken Michael Orth für sein Engagement in beiden Funktionen. Als Ortsvorsteher hat er sich

beharrlich für die Interessen seines Dorfes stark gemacht und konnte etwa für eine Verbesserung der DSL-Versorgung und der ÖPNV-Anbindung sorgen. Auch die Erschließung des kleinen Neubaugebiets geht auf seine Initiative zurück. Unser Dank geht auch an Sandra Jung für ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Ihr wünschen wir viel Erfolg für die Wahl, damit es in Nohfelden erstmals eine Frau im Amt der Ortsvorsteherin gibt.